

Senjoren Unlon **CDU**

Senioren Union – Stadtverband
Meschede

Politik für die ältere Generation

präsentiert

ZEITUNGSPORTAL NRW

Entdecken Sie historische Zeitungen aus Nordrhein-Westfalen!

Das vom Land NRW geförderte Projekt digitalisiert Lokalzeitungen aus NRW im Zeitraum von 1801-1945 und präsentiert sie in laufender Erweiterung in diesem Zeitungsportal der breiten Öffentlichkeit.

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



https://zeitpunkt.nrw



Neuer Westfälischer Kurier

Gauerländer Volksblatt

ANZEIGER FÜR DIE KREISE OLPE + MESCHEDA UND UMGEBUNG

DRUCK, VERTRIEB UND ANZEIGENVERWALTUNG: VERLAGSANSTALT F.X. RUEGENBERG, OLPE · VERLAGSPOSTAMT: OLPE L.W.

4. Jahrgang

Samstag, 3. September 1949

Nummer 104

Die soziale Tat soll den Feststellungen und Erkenntnissen folgen

60 000 wurden Zeugen katholischen sozialen Wollens

Das machtvolle Bekenntnis des 73. Katholikentages in Bochum zum Kampf gegen Materialismus, Liberalismus und deutsche Not

Bochum, 2. September. (Eig. Bericht.) Am Donnerstagabend wurde in Bochum der 73. Deutsche Katholikentag feierlich eröffnet. Aus allen Teilen der westdeutschen Bundesrepublik waren Zehntausende bereits am Donnerstag nach Bochum gekommen, um an dem machtvollen Bekenntnis der katholischen Christenheit teilzunehmen. Auch das Ausland ist stark vertreten. Selbst aus Südafrika haben zwei Bischöfe die weite Reise nach Bochum unternommen. Besonders eindrucksvoll ist das wiederholte Versprechen, es bei diesem Katholikentag nicht bei schönen Worten bewenden, sondern den Reden die soziale Tat folgen zu lassen.

sozialen Not, mit der Schaffung menschenwürdiger Lebens- und Arbeitsbedingungen. Staat und Kirche, sind hier in die große Bewährungsprobe gestellt, daß es ihnen ernst ist mit der Neuordnung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens aus christlichem Geiste. Die schwer Arbeitenden, aber auch schwer leidenden Menschen hierzulande wollen wieder glauben und vertrauen lernen; verfielen sie der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung, würden sie ganz Europa mit in das Ver-

sich der Jesuitenpater Professor Dr. Hirschmann mit scharfen Worten sowohl gegen den Liberalismus als auch gegen den Kommunismus. Professor Hirschmann bezeichnete den weltanschaulichen Liberalismus und den Bolschewismus als blutsverwandt. Die Kirche habe nicht nur gegen den Kommunismus den Bann geschleudert; sie habe schon vor einem Jahrhundert den weltanschaulichen Liberalismus nicht milder behandelt. Die Kirche warne deshalb nicht nur vor jener Knecht-

10 000 Eisenbahner werden entlassen

Frankfurt, 2. Sept. (dpa) Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn in der Doppelzone teilte am Freitag mit, daß sie sich infolge der schlechten Verkehrseinnahmen entschließen mußte, 10 000 Bedienstete zu entlassen. Hiervon werden 6000 Werkstättenarbeiter und 4000 Eisenbahner des Betriebsdienstes betroffen. Die Wiederherstellung des Fahrzeugparkes wird durch den Personalabbau verlangsamt.

Kein neuer Demontagebescheid

Truppen aus der Ruhrchemie abgerückt
Düsseldorf, 2. Sept. (dpa) Die Werke der Ruhr-Chemie-AG in Oberhausen wurden gestern mittag von etwa 200 Mann britischer Truppen mit Panzerspähwagen besetzt. Am Vortage hatten Arbeiter den von der britischen Militärregierung angeordneten Demontagebeginn verhindert. Sechs Mitglieder der Werkleitung und des Betriebsrates mußten sich am schließlichen Weltergebnis beteiligen.

<https://zeitpunkt.nrw>

Interessant für:

Heimatforscher

Geschichtsinteressierte

Familienforscher, Genealogen

...

Jedermann

<https://zeitpunkt.nrw>

Digitalisierte Zeitungen und Textdokumente im Faximile

Das Faksimile ist eine originalgetreue Nachbildung oder Reproduktion einer Vorlage, häufig im Falle historisch wertvoller gedruckter oder handschriftlich erstellter Dokumente. [Wikipedia](#)

Die Zeitungen sind aber auch indexiert und erlauben eine Suche nach Titel, Ort, Zeitraum und Volltext.

https://zeitpunkt.nrw

Suche

Titel **Erster Mobilmachungstag 2. August.**
Ort von bis

Volltext



Central-Volksblatt

Arnsberger Zeitung

für das gesamte Sauerland

Sauerländer Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage und kostet durch Boten oder die Post bezogen monatlich 2,15 Goldmark einschließlich Bestellgeld. — Bei Betriebsstörungen, Papiermangel und bei höherer Gewalt wird keine Gewähr für Leistung und Lieferung übernommen.

Vertrauf: Arnsberg Nr. 251 (500 u. 600) Heimatblatt für den Kreis Arnsberg
Einkaufsblatt für die Kreise Hülten, Sundern, Balve, Frelenohl, Warstein sowie Teile der Kreise Weidenberg, Eltville, Bort, Treilohn und Hamm



Hauptredaktion und für den Gesamthalt verantwortlich: Fritz Schumacher in Arnsberg; für den Anzeigenteil: Josef Gerzob in Arnsberg.

Die 1 mm hohe u. 33 mm breite Zeile kostet 5 Pfg. Die 1 mm hohe und 80 mm breite Reklamezeile (im Textfeld) kostet 25 Pfg. — Anzeigen bis spätestens 11 Uhr vormittags erbeten. — Bei Konfuzo, gerechtfertigter Entschuldigung oder Zahlungsunfähigkeit fallen alle Rabatte fort. Gerichtsstand: Arnsberg
t. W. Telefonisch aufzunehmende Anzeigen ohne Gebühr

Das alteingesehene Heimatblatt des Sauerländers

Tagesrundschau.

Der 25. Februar. Der 25. Februar, der kommende Sonntag, ist von der Reichsregierung zum Tag der Heldengedenkfeier bestimmt worden. In der Staatsoper in Berlin findet ein feierlicher Staatsakt statt, dessen Programm bereits Ende vergangener Woche mitgeteilt wurde. Heute wird bekannt, daß auch der Reichspräsident voraussichtlich an diesem Staatsakt teilnehmen wird, dessen Verlauf auf alle deutschen Sender übertragen und in Verbindung gebracht wird mit der am gleichen Tage in ganz Deutschland erfolgenden Vereidigung der Politischen Leiter der NSDAP, der Hitler-Jugend und des Bundes Deutscher Mädel. Es ist nicht von ungefähr, daß die Vereidigung, bei der Adolf Hitler unverbrüchliche Treue sowie ihm und den von ihm bestimmten Führern unbedingter Gehorsam geschworen werden wird, gerade auf den Sonntag am Ausgange des Februar festgesetzt worden ist. In diesen Tagen häufen sich verschiedene Gedenktage für die NSDAP. Am 24. Februar 1920 sprach Adolf Hitler in München in der ersten großen öffentlichen Massentundgebung der nationalsozialistischen Bewegung, und in dieser Rede verkündete er die 25. Forderung des nationalsozialistischen Programms, so daß man sagen kann, daß von diesem Zeitpunkt vor 14 Jahren die große politische Wirksamkeit der NSDAP ihren Ausgang genommen hat. Am 26. Februar 1925 erschien zunächst als Wochenzeitung die erste nationalsozialistische Zeitung, der „Völkische Beobachter“, nach der Aufhebung des Parteiverbots, das im Anschluß an den 9. November 1923 ergangen war. Am 27. Februar 1925 sprach Adolf Hitler nach seiner Festungshaft zum ersten Mal wieder in München, und am gleichen Tage wurde die NSDAP dort wieder gegründet. Endlich geht diesen Ereignissen dem Tage nach noch ein anderes, trauriges voran: am 23. Februar 1930 starb Horst Wessel. So fallen am den 25. Februar für die Nationalsozialisten Erinnerungstage

Die Kleine Entente wittert Gefahr.

Politische und wirtschaftliche Bindung Oesterreichs und Ungarns an Italien beunruhigt. Das Echo der Drei-Mächte-Erklärung.

Drohende Äußerungen Titulescus.

DNB Paris, 19. Febr.

Der rumänische Außenminister Titulescu erklärte dem Belgrader Vertreter des „Petit Parisien“, die Kleine Entente verfolge die Ereignisse in Oesterreich mit einer gewissen Beunruhigung. Der Abschluß der Straßentämpfe bedeute noch nicht, daß die österreichische Frage nun geregelt sei. Im Gegenteil, der Hauptkampf werde erst jetzt geliefert werden müssen. In diesem Zusammenhang müsse man feststellen, daß sich Dollfuß die Unterstützung der einzigen Partei versage, die ihm bei den Kämpfen gegen die Anschlußbestrebungen hätte von Nutzen sein können. Der Augenblick sei gekommen, wo diejenigen, die ihm bei der Wiederwerlung der Sozialdemokraten geholfen hätten, den Preis für ihre Hilfe verlangen würden.

Der Berichterstatter fügt hinzu, es sei unzweifelhaft, daß die Bestrebungen Italiens, einen italienisch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftsbund zu bilden, in Kreisen der Kleinen Entente ein lebhaftes Unbehagen ausgelöst hätten. In solchen Plänen sehe man einen Versuch zur Wiederherstellung der Vergangenheit mit dem erschwerten Umstand, daß Italien sich dieser Wiederherstellung bedienen werde, um im Donauboden gegen die Kleine Entente zu arbeiten. Man sehe andererseits auf Seiten der Kleinen Entente in dem österreichisch-ungarischen An-

näherungsbestreben die Gefahr eines doppelten Anschlusses, die man als nicht weniger bedeutungsvoll betrachte. Der Eindruck, daß Italien von den Großmächten den Auftrag erhalten habe, in Mitteleuropa und besonders in Wien handelnd aufzutreten, sei nicht dazu angetan, die Kleine Entente zu beruhigen. Belgrad, Prag und Bukarest besaßen sich ersichtlich mit allen Möglichkeiten, denen sie gegebenenfalls gegenüber zu treten hätten. Man könne schon jetzt behaupten, daß das Eingreifen Italiens in die inneren Verhältnisse Oesterreichs eine sofortige Reaktion in Südwesten auslöse, das sich gezwungen sehe, geeignete Maßnahmen zu treffen, um seine Grenzen und seine Sicherheit zu schützen.

Die gemeinsame Erklärung der drei Großmächte, so betont der Berichterstatter des „Petit Parisien“ sei nach Auffassung der Kleinen Entente nicht genügend, um die Lage zu klären und den Lauf der Ereignisse aufzuhalten.

Italiens und Englands Haltung gegenüber Oesterreich.

DNB London, 19. Febr.

Wie der „Times“-Berichterstatter in Rom meldet, wird auf die gemeinsame Drei-Mächte-Erklärung über Oesterreichs Unabhängigkeit in diplomatischen Kreisen Roms großes Gewicht gelegt. Betont wurde insbesondere, daß zum ersten Male seit dem Siege der drei Mächte die Gemeinsamkeit ihrer Ansichten gemeinschaftlich kundgegeben hätten. Freilich heißt der „Times“-Berichterstatter an anderer Stelle seines Berichtes fest, die Abfassung der

Erklärung habe beinahe zwei Wochen beansprucht, weil es den drei Mächten schwer fiel, sich auf eine für alle annehmbar gemeinsame Formel zu einigen. Es heiße allgemein, daß Mussolini für größeren Nachdruck im Wortlaut eingetreten sei. Man hoffe in Rom, daß nun Dollfuß den Bitterbund nicht mehr bemühen müsse. Sollte diese Hoffnung enttäuscht werden, dann werde Italien gegen einen Schritt Oesterreichs beim Bitterbund nichts einwenden und werde sicher Oesterreich in Genf auch unterstützen. Zu der Erklärung über die Unabhängigkeit Oesterreichs bemerkt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“: Die Erklärung erfüllt die beiden unentbehrlichen Bedingungen, von denen die britische Regierung ihre Unterstützung jeder Erklärung über Oesterreichs Regierung abhängig gemacht hat. Sie schließt, soweit Großbritannien in Frage kommt, keine Garantie und kein Versprechen militärischen Vorgehens ein, sondern besagt nur die Bereitschaft, durch Einfluß und Rat bei der Erhaltung der Unabhängigkeit Oesterreichs mitzuhelfen. Dies ist schon von Sir John Simon im Unterhaus erklärt worden. Uebrigens habe die britische Regierung Oesterreich gegenüber ausdrücklich davon abgesehen, über die jetzige Streitfrage zwischen Oesterreich und Deutschland im voraus zu urteilen. Es darf infolgedessen nicht angenommen werden, daß nach britischer Auffassung diese neue Befräftigung des Interesses an der Aufrechterhaltung der österreichischen Unabhängigkeit besonders oder ausdrücklich gegen Deutschland gerichtet ist. In britischen Kreisen erinnert man auch an eine weitere Erklärung Simons im Parlament, daß nämlich England nicht die Aufgabe habe, sich in die inneren Angelegenheiten eines anderen Landes einzumischen, mit anderen Worten: Die jetzige Erklärung wird, soweit Großbritannien in Frage kommt, niemals gegen die Wünsche der Mehrheit des österreichischen Volkes gebraucht werden, um dort eine bestimmte Regierungsform aufrechtzuerhalten oder zu verbieten. Oesterreich kann sich

Eierverwertungsgenossenschaft Meschede-Olpe gegründet

:: Finnentrop, 10. Februar.

Nach längeren Vorverhandlungen hatten die Kreisbauernstände Olpe und Meschede die gesamten Bauern beider Kreise nach hier geladen mit dem Ziele der Gründung einer Eierverwertungsgenossenschaft. Bauer Kleine, Rhonard konnte im Auftrage des verhinderten Kreisbauernführers Oberstadt-Finntrop außer den Bauern auch die Bäuerinnen, die in großer Zahl teilnahmen, begrüßen. Sein besonderer Gruß galt den Bauernführerinnen beider Kreise sowie Landrat Dr. Evers und dem Kreisleiter Fischer-Olpe. Nachdem er kurz auf den Zweck der Versammlung hingewiesen hatte, erteilte er das Wort dem Vertreter der Eierverwertungsgenossenschaft, H o s b a c h, Münster. Der Redner legte eingangs die Organisation der Eierverwertungsgenossenschaft dar und bewies deren große Bedeutung für die Bauern einerseits und für das deutsche Volk anderseits. Wenn man bedenkt, daß bisher im deutschen Vaterlande 18 Mill. Eier verbraucht wurden, von welchem Betrage die Erzeuger, also zumeist unsere Kleinbauern nur 6 Mill. erhielten, während die anderen 12 Mill. der Händler einsteckte, dann kann man ermessen, daß auch hier Wandel geschaffen werden mußte. Und darum haben wir zur Selbsthilfe durch Gründung von Eierverwertungsgenossenschaften gegriffen. So sind heute schon 25 000 Bauern genossenschaftlich erfaßt, die

die beiden Kreise Olpe und Meschede zusammengefaßt, um einen wirklichen Erfolg zu erzielen.

Landrat Dr. Evers sprach dann in seinem und im Namen des Kreisleiters Fischer seine Freude aus über das rüstige Vorwärtstreben unserer Bauern, die auch in diesem Falle nach dem Grundsatze der NSDAP. handeln wollen: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Nicht darauf komme es an, daß der einzelne Erzeuger vielleicht einen kleinen Gewinn durch den direkten Verkauf erzielt, sondern darauf, daß die Allgemeinheit, das deutsche Volk einen Nutzen hat. Ein solches Handeln würde und müsse zum Ziele führen.

Nachdem noch eine Reihe von Fragen besprochen und geklärt waren, wurde die Genossenschaft als e. G. m. b. H. gegründet und das Statut anerkannt. Zum Genossenschaftsvorsteher wurde Kreisbauernführer Oberstadt-Finntrop und zu seinem Stellvertreter der Kreisbauernführer des Kreises Meschede Holthöfer-Serkenrode gewählt.

Dem Vorstande gehört ferner Kleine-Rhonard an. Nunmehr wurde die erste Generalversammlung durch den 2. Vorsitzenden Holthöfer eröffnet. Die Wahl des Aufsichtsrates ergab: 1. Kerstina-Wenholthausen zugleich als 1. Vorsitzender; 2. Benede-Heiminga-hausen zugleich 2. Vorsitzender; 3. J. Erves-Melbecke; 4. Pöfler-Dorlar; 5. Schürholz-Röbbinghausen; 6. Direktor Kramer-Olpe.

Alle die Mitglieder der Genossenschaft werden

Aus dem Sauerland

Kreis Meschede

Das Kreisverwaltungsgericht des Kreises Meschede.

Meschede, 31. Januar.

Auf Grund des Gesetzes über die Anpassung der Landesverwaltung an die Grundsätze des nationalsozialistischen Staates wurden vom Regierungspräsidenten im Benehmen mit dem Gauleiter für das Kreisverwaltungsgericht des Kreises Meschede, das den Kreisausschuß abgelöst, ernannt

als Mitglieder: Stadtvorsteher Franz Quadflieg, Meschede, Bauer Kaspar Kersting, Wenholtshausen, Bauer Franz Geucke, Werpe, Fabrikant Franz Schneider, Nuttlar;

als Vertreter: Fleischbeschauer Klemens Schaurte, Bestwig, Bauer Anton Kotthoff, Bienenfeld bei Reiste, Bauer Sch. Schmidt sen., Fehrenbracht, Fabrikant Fritz Sönsel, Meschede.

*

g. Fredeburg, 31. Jan. Die Arbeitslage im Schieferbergbau ist in diesem Winter eine derartig stabile, wie schon seit langen Jahren nicht mehr. Die Schieferbaugewerkschaft „Magog“, die vorübergehend Feierschichten einlegte, arbeitet bereits wieder mit voller Arbeitszeit, so daß nunmehr im Schieferbergbau wieder voll gearbeitet wird. Sollten sich die Erwartungen, die auf sicherer Grundlage beruhen, erfüllen, so kann mit dem Eintreten frostfreien Taumeters sogar mit Neuzugestellun-